



PSM Vermögensverwaltung GmbH
Langen v.d. Goltz, Dr. Prinz & Partner
Grünwald bei München

Gezielte Aktienausswahl entscheidet über Ihren Börsenerfolg 2021!

Wer jetzt blind investiert verliert auf Dauer!

**Kann Bitcoin Gold ersetzen? Drohen massive Verluste bei Anleihen?
US-Dollar vor dem Absturz?**

Januar 2021

„Ich kann die Bahn der Himmelskörper auf Zentimeter und Sekunden genau berechnen, aber nicht, wohin die verrückte Menge einen Börsenkurs treiben kann.“ (Isaac Newton)

Wer hätte je gedacht, dass im März/April 2020 viele Aktien um 40% und mehr fallen würden? Selbst im Börsencrash von 1929 sind die Kurse nicht so rapide abgestürzt. Nur die sofortige Öffnung der Geldschleusen durch die Notenbanken und eine massive Neuverschuldung der Staaten hat eine Neuauflage der Weltwirtschaftskrise der 30er-Jahre verhindert. Dadurch wurden die Anleger vor einem weiteren, stärkeren Abrutschen der Aktienkurse bewahrt.

Viele Vermögensverwalter haben im Frühjahr 2020 20-30% und mehr verloren. Nur wer mit den Kundengeldern zu dieser Zeit voll im Risiko blieb, konnte seine Verluste größtenteils wieder wettmachen. Selbst für die erfahrensten Profis war es damals nicht absehbar, ob oder wann sich die Börsen überhaupt noch erholen würden. Ein konservativer Vermögensverwalter wie PSM geht ein derart unkalkulierbares Risiko für seine Kunden erst gar nicht ein.

Bei den derzeitigen Null- und Minuszinsen spielen auf einmal die extremen Überbewertungen vieler Aktien für zahlreiche Finanzexperten keine Rolle mehr. In der Finanzpresse wird wieder einmal das Blaue vom Himmel versprochen: „Investieren ist im Grunde genommen ganz einfach, trauen Sie niemandem, der Ihnen sagt, Geld anlegen wäre sehr kompliziert“, meint der Chef-Anlagestrategie einer Großbank (derselbe Chefstrategie hat in der Börsen-Baisse 2008 viel Geld verloren). „Endgültig Schluss mit Verlusten – für immer! Mit unserer wissenschaftlich erprobten Strategie werden Investoren zu Dauergewinnern!“ lautet es in einer bekannten Finanzzeitschrift ferner „Wie Sie pro Jahr 6 bis 10 Prozent verdienen und dabei niemals Ihr Kapital gefährden“. Vor solchen markt-schreierischen und irreführenden Aussagen können wir nur ausdrücklich warnen.

Während der Corona-Pandemie haben Millionen von Anlegern die Börse als neuen Spielplatz entdeckt. Zocker setzen auf Alles, was schnelle Gewinne verspricht. Dabei spielen abenteuerliche Bewertungen keine Rolle mehr. Die bekannte Firma „Airbnb“ wurde mit einem fantastischen Unter-

Bitte wenden!

nehmenswert von ca. 100 Milliarden US-Dollar an die Börse gebracht. Der Umsatz des Unternehmens beläuft sich auf gerade einmal 3,6 Milliarden US-Dollar und schreibt bisher ausschließlich Verluste. Die Firma „DoorDash“, aus derselben Branche wie „Delivery Hero“, startete seine Börsenführung mit einer Unternehmensbewertung von ca. 68 Milliarden US-Dollar. Bei einem Umsatz von knapp 3 Mrd. US-Dollar hat diese Firma in den letzten Jahren kontinuierlich rote Zahlen verbucht. Diese und hunderte andere Beispiele zeigen, wie manche Fondsmanager und private Vermögensverwalter mit dem Geld ihrer Kunden derzeit sinnlos ins Risiko gehen.

Elon Musk macht sich allmählich Sorgen über die abenteuerliche Bewertung seiner Tesla-Aktie. Im Dezember 2020 forderte er seine Belegschaft dringend zu Kosteneinsparungen auf. Nach seinen Aussagen würde ansonsten auch seine Aktie „wie ein Soufflé mit dem Vorschlaghammer zerquetscht werden.“

An Aktien führt in den nächsten Jahren kein Weg vorbei, vorausgesetzt sie sind unterbewertet, finanziell solide und zukunftssträftig!

Der derzeitige Anlagenotstand ist einmalig in der Finanzgeschichte. Ob der DAX-Index in diesem Jahr noch auf über 20.000 Punkte steigen wird kann niemand voraussehen. Wir bei PSM wissen jedenfalls: Wer an der Börse langfristig Erfolg haben will, sollte hauptsächlich in moderat bewertete Aktien mit einem aussichtsreichen Geschäftsmodell investieren.

Billig kaufen und teuer verkaufen bleibt weiterhin die wichtigste Grundregel für jeden Anlegerfolg. Vor der großen Börsen-Baisse 2000 galten hochbewertete Aktien wie „Allianz“, „Münchener Rück“, „Deutsche Telekom“, „Deutsche Bank“, „EON“ und „RWE“ als Aktien für die Ewigkeit. „Allianz“ und „Münchener Rück“ weisen bis heute noch eine negative Performance von 50% auf. Die „Deutsche Bank“-Aktie ist seit dieser Zeit ins Uferlose gefallen.

Aktuell werden schon wieder „Aktien für die Ewigkeit“ angepriesen. Hunderte von höchstbewerteten Technologie- und Bio-Tech-Aktien gelten als Anlage der Zukunft. Mit unserem haus-eigenen PSM-Finanzarchiv können wir aus der Performanceanalyse der vergangenen 50 Jahre nachweisen, dass ca. die Hälfte hochgepreister Firmen irgendwann entweder vom Kurszettel wieder verschwinden oder erhebliche Kursverluste über einen längeren Zeitraum erleiden müssen.

Anleger sollten sich jetzt teilweise oder ganz von überbewerteten oder überschuldeten Aktien trennen. Unsere Erfolgsstrategie für die nächsten turbulenten Börsenjahre lautet: Preiswert kaufen und bei gutem Kursgewinn immer wieder verkaufen.

Neben klassischen Standard-Werten investieren wir bei PSM auch in erfolgsversprechende, unterbewertete Spezialaktien mit Zukunftsperspektive und hohem Kurspotential. Hierzu stellen wir nach unseren Erfahrungswerten ca. 40.000 Aktien weltweit auf den Prüfstand. Dabei ist es uns gelungen Papiere zu entdecken, die im Jahr 2020 erhebliche Kursgewinne ausgewiesen haben. Mit unserer über 50-jährigen Expertise wird es uns mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr gelingen einige erfolgsversprechende Titel aus dem riesigen Aktienkuchen herauszupicken. Mit dieser Vorgehensweise sind wir zuversichtlich eine zufriedenstellende Performance für unsere Kunden zu erzielen.

Massive Verluste bei Anleihen? Durch die Corona-Krise wird sich die Schulden-Orgie der wichtigsten Industriestaaten noch weiter beschleunigen. Die Weltverschuldung ist inzwischen auf ein historisches Hoch von über 300.000 Milliarden Euro gestiegen. Viele Staaten und Unternehmen können sich derzeit nur noch durch Notenbankhilfen über Wasser halten. Aufgrund der uferlosen Überschuldung sind die meisten Finanzexperten der Ansicht die Zinsen können in den nächsten Jahren nicht mehr steigen. Bei einer möglichen stärkeren Konjunkturerholung und Anstieg der Inflationsraten im Herbst 2021 besteht allerdings die Gefahr, dass die Notenbanken ihre Anleihekäufe stärker einschränken werden. Dann drohen Kursverluste bei 5 bis 10-jährigen festverzinslichen Papieren. Deswegen haben wir uns bei PSM von längerfristigen Anleihen inzwischen verabschiedet. Die freie Liquidität unserer Kundengelder parken wir daher vorübergehend unter anderem in kurzfristige Schuldtitel bestmöglicher Bonität.

US-Dollar vor dem Absturz? Seit über zehn Jahren haben die renommiertesten Experten davon gesprochen, dass der Euro keinen Bestand haben wird und dem Untergang geweiht sei. In diesem Zeitraum haben wir uns in der Fachpresse immer wieder positiv über den Euro geäußert. Dafür mussten wir in der Vergangenheit viel Kritik ertragen. Seit rund einem halben Jahr befindet sich der Euro wieder in einem deutlichen Aufwärtstrend. Jetzt heißt es in einschlägigen Medien: Der Euro hätte das Potential zum Weltstar, und dem US-Dollar drohe ein langer Sinkflug. Das Versprechen des ehemaligen US-Präsidenten Trump, das US-Handelsdefizit zu senken, hat sich in Luft aufgelöst. Inzwischen ist es auf den höchsten Stand gestiegen und beläuft sich auf Jahresbasis auf ca. 700 Milliarden Dollar. Eine wesentliche Verminderung des US-Handelsdefizits kann der neue US-Präsident Biden nur erreichen, wenn er den Dollar stärker abwertet. Ein weiterer Abwärtstrend des Dollars gegenüber dem Euro ist daher vorprogrammiert. Nur mit einem stärkeren Zinsanstieg in den USA könnte der Abwärtstrend des Dollars gebremst werden

Kann Bitcoin Gold ersetzen? Es gibt immer mehr Investoren, die einen Untergang unseres Geldsystems befürchten. Sie setzen verstärkt auf Bitcoin als alternative Währung. Bitcoin ist eine mittels Computersoftware künstlich geschaffene Digitalwährung und wird inzwischen als vermeintlich sicherer Hafen eingeschätzt. Bei häufigen extremen Schwankungen zwischen 10 und 30 % pro Tag stellt der Bitcoin keinesfalls ein sicheres Zahlungsmittel dar. Für uns, als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter, kommt der Bitcoin als Geldanlage nicht in Frage. Die Präsidentin der EZB, Christine Lagarde setzte sich kürzlich für eine weltweit strenge Regulierung des Bitcoin ein und bezeichnete diesen zugleich als hochspekulatives Anlageobjekt bei dem es zu verwerflichen Geldwäscheaktivitäten gekommen sei. Auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnt im selben Atemzug vor möglichen Totalverlusten für Anleger bei Kryptowährungen.

Der bekannte Ökonom Peter Bofinger schreibt: „Bitcoin sei letztlich genauso wertlos wie Monopolscheine.“ Alan Greenspan, der ehemalige Chef der US-Notenbank, sagte einmal: „Gold repräsentiert immer noch die höchste Zahlungsform der Welt.“ Wir gehen davon aus, dass Gold als Zahlungsmittel immer akzeptiert wird. Nicht umsonst, hat der legendäre Investor Warren Buffett, zuletzt in Gold-Aktien investiert. Wir bei PSM sind keine Zocker. Für uns bleibt Gold weiterhin ein sicheres Wertaufbewahrungsmittel. Ein Anstieg auf über 3.000 Dollar je Unze können wir uns zukünftig gut vorstellen. Besonders wenn die Inflation wieder stärker zum Leben erwacht.

Als Vermögensverwalter mit über fünfzig Jahren Erfahrung im Finanzgeschäft dürfen wir uns zu keiner Zeit auf Roulette-Spiele an der Börse einlassen. Allerdings bieten wir unseren Kunden neben unserer bewährten, konservativen Anlagestrategie selbstverständlich auch auf persönlichen Wunsch eine Vermögensverwaltung mit hoher Aktienquote an.

Trotz Corona-Krise entstehen auch jetzt immer wieder neue Investmentchancen bei überschaubarem Risiko. Wir bei PSM sind weiterhin fest davon überzeugt, dass wir mit unserer umsichtigen Anlagestrategie in den nächsten Jahren zufriedenstellende Renditen für unsere Kunden erzielen werden.

Mit besten Grüßen

Ihr PSM-Team



Eckart Langen v. d. Goltz
Geschäftsführer



Maximilian v. d. Goltz
Partner der Firma PSM
Leiter Abteilung Wertpapieranalyse



Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. 089 / 64 94 49-0

Fax 089 / 64 08 40

INTERNET: www.psm-vermoegensverwaltung.de

E-MAIL: psm@psm-vermoegensverwaltung.de

Bitte wenden!

Wer ist PSM?

PSM (Portfolio Strategie Management) ist seit über 50 Jahren ein mehrfach ausgezeichneter bankenunabhängiger Vermögensverwalter. PSM ist auf diesem Gebiet eine der ältesten und erfahrensten Privatfirmen in Deutschland. PSM ist inhabergeführt. PSM ist vom Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen (BAFin) zugelassen.

Im Jahr 1965 gründete Eckart Langen von der Goltz die Firma PSM. Seither ist er geschäftsführender Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens. PSM vereint drei Generationen und legt größten Wert darauf, dass die äußerst wertvollen Erfahrungen von über fünfzig Jahren innerhalb der Firma generationsübergreifend weitergegeben werden.

Welche Vorteile bietet Ihnen PSM?

- **PSM verfügt über mehr als 5 Jahrzehnte Börsenerfahrung.**
- **PSM ist bankenunabhängig:** Wir raten Ihnen nicht zu Geldanlagen aus Umsatzgründen (**keinerlei Umsatzbeteiligung von PSM bei sämtlichen Börsengeschäften**). Niemand kann uns Vermögensanlagen vorschreiben oder zuteilen. **Wir beschränken uns ausschließlich auf börsennotierte Wertpapiere.**
- **PSM verfügt als einer der wenigen Vermögensverwalter über ein hauseigenes Research und über eine hauseigene umfassende internationale Börsen-, Wirtschafts- und Finanzdatenbank** (weltweite Daten von über 50 Jahren auf dem neuesten Stand gespeichert).
- **PSM überlässt das Denken nicht anderen. PSM verlässt sich bei der Vermögensverwaltung nicht auf schöngefärbte Analysen von dritter Seite.** Moderne Finanz- und Aktienanalyse verkommt immer mehr zur Märchenstunde.
- **PSM investiert vorsichtig und diszipliniert.** Wir warten geduldig auf echte Chancen an den internationalen Finanzmärkten.
- **PSM bietet eine individuelle Investmentstrategie gemäß Ihren Vorstellungen.**
- **PSM garantiert Ihnen jede Diskretion.**